

Eltern stärken

«Espace Parents» unterstützt Eltern durch individuelle Beratung und Workshops zu bestimmten Themen. Ein erprobter Ansatz, der Früchte trägt.

Es ist eine Herausforderung, sozial isolierte Familien zu erreichen, sie zu unterstützen und ihren Kindern damit bessere Chancen zu ermöglichen. «Espace Parents» in Neuenburg will genau diesen Familien, die sich in einer persönlich oder finanziell schwierigen Lage befinden, unterstützen. Viele Probleme ergeben sich auf Grund von Migration und mangelnder Sprachkenntnisse. Die Eltern haben keine oder eine geringe Ausbildung. Sie wissen nicht, wo sie wichtige Informationen erhalten und kennen die Strukturen unserer Gesellschaft, wie beispielsweise das Schulsystem, zu wenig. Durch diesen Mangel fühlen sie sich minderwertig und verlieren auch das Vertrauen in ihre Fähigkeiten als Eltern.

Beratungen ohne Voranmeldung. Seit 2009 empfängt und berät «Espace Parents» Eltern mit unterschiedlichsten Hintergründen kostenlos und ohne Voranmeldung. Seit 2017 ist das Projekt in einem Zentrum in Neuenburg angesiedelt, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist. Zweimal wöchentlich stehen Sophie Sarr, die Projektleiterin, und Floriane Charrière, eine Mitarbeiterin, für Beratungen zur Verfügung. 2017 stieg die Zahl der Beratungen von 134 auf 142.

Die Beratungen sind auf die individuellen Bedürfnisse der Familien zugeschnitten und umfassen auch Unterstützung in administrativen Belangen und geben Rat und Hilfestellung bei Fragen zur Erziehung. Die Eltern erhalten Einblick in die Funktionsweisen von Sozial- und Bildungseinrichtungen wie beispielsweise die Schule, die Verwaltung, den Sozialdienst oder das

Amt für Erwachsenen- und Jugendschutz.

Sophie Sarr erzählt: «Parallel zu den individuellen Beratungen haben wir 30 Eltern- oder Eltern-Kind-Workshops durchgeführt mit insgesamt 321 Teilnehmenden (87 Elternteile und fast 160 Kinder). Jeder Workshop bot neben dem spezifischen Thema auch die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Die durch die Workshops entstandenen Vertrauensbeziehungen ermöglichen anschliessend, wenn gewünscht, eine individuelle Betreuung, Vermittlung oder Überweisung an weitere Dienste. Das Angebot 2017 umfasste unter anderem einen Workshop mit vier Sequenzen zum konstruktiven Umgang mit Familienkonflikten. Dieser stiess auf großes Interesse und wurde deshalb um drei weitere Sequenzen verlängert.

Hilfe im Umgang mit Computern. 2017 sind in Absprache mit den Begünstigten neue Angebote entwickelt worden. Bereits vor einigen Jahren war klageworden, dass fehlende Computerkenntnisse bei der Integration in die Gesellschaft ein grosses Hindernis darstellt. Deshalb wurde ein Computerkurs angeboten, an dem 19 Personen während zwei Semestern teilnehmen konnten und der insgesamt 120 Stunden umfasste. Zudem fand wöchentlich ein sogenanntes Computer-Café statt. Dieses wurde von März bis Dezember insgesamt 31mal angeboten und wurde von 32 Teilnehmenden genutzt. Schritt für Schritt konnten sie sich mehr Selbständigkeit im Umgang mit dem Computer aneignen. Dadurch erlangen Eltern mehr Selbstsicherheit und können ihre Kinder bei der Nutzung von Computer und neuen Medien besser begleiten.



Jeder Workshop bietet die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen.

Patenschaftsbericht
Juni 2018

Patenschaft Bildungschancen für Kinder

Mit ihrer Patenschaft ermöglichen Sie Kindern aus belasteten Familien einen gelungenen Schulstart. Fremdsprachige Eltern in schwierigen persönlichen oder finanziellen Situationen werden individuell beraten und bei der Förderung ihrer Kinder unterstützt. Zudem lernen sie beispielsweise, wie Ernährung, Bewegung und Gesundheit zusammenhängen oder erfahren Wichtiges über das Schweizer Schulsystem.

Freiwilliger im Computer-Café

Sergio arbeitet seit drei Monaten ehrenamtlich im Computer-Café. Er ist seit fünf Monaten auf Arbeitssuche und freut sich, sein Wissen anderen weitergeben zu können.

«Diese Aufgabe bringt mir viel. Der Austausch, der im Rahmen der Fragen entsteht, führt zu berührenden Momenten. Wir gehen bei jeder Beratung ganz individuell auf die Anliegen der Begünstigten ein und passen unsere Vorgehensweise dem jeweiligen Wissenstand an. Wie wichtig dies ist, wurde mir besonders klar, als ich eine Person beriet, die weder lesen noch schreiben konnte. Wir müssen sehr genau zuhören können, um auf die Wünsche der Besucherinnen und Besucher des Computer-Cafés einzugehen.

ge ein Formular aus und halten fest, was die Frage war und was erreicht wurde. Damit können wir die Erwartungen der Ratsuchenden bestmöglich erfüllen und bei weiteren Anfragen darauf zurückgreifen.

Bei der heutigen Beratung hatten die Ratsuchenden unterschiedliche Wünsche. Da war beispielsweise Hatoun, der eine Wohnung suchte, und wissen wollte, wie er dies im Internet tun kann. Mara wollte erlernen, Word anzuwenden, musste jedoch zuerst lernen, die Maus zu benutzen. Rowida suchte eine Arbeitsstelle und ich zeigte ihr Seiten mit Jobangeboten. Die Zeit vergeht jeweils wie im Flug und ich bin nach jeder Beratung dankbar, dass ich diesen Menschen helfen kann.»

Da nicht jedes Mal dieselben Freiwilligen Dienst haben, füllen wir für jede Anfra-

Unterstützung für Blerta, spielerisches Lernen für Isra

Blerta kam vor 15 Jahren mit ihrem Mann aus dem Kosovo in die Schweiz. Sie lebte zuerst in Thun und jetzt in Neuenburg. Sie ist Mutter von zwei Kindern, darunter die 4-jährige Isra. Sie kommt oft in die Beratung von «Espace Parents». Die Leiterin Sophie Sarr, der sie vertraut, hilft ihr regelmäßig beim Briefeschreiben oder beim Ausfüllen der Steuererklärung. «Ich fühle mich hier zu Hause. Es ist für mich eine große Erleichterung zu wissen, dass ich dank der Unterstützung Lösungen für mei-

ne Probleme finden kann. Ich spreche wenig Französisch, lesen und schreiben kann ich es gar nicht. Ich möchte meine Sprachkenntnisse verbessern, aber auch den Umgang mit dem Computer lernen. Im Kosovo sind wir arm. Es gibt keine Möglichkeit, einen Computer zu benutzen. Meine Tochter Isra kommt sehr gerne hierher.» Während die Eltern Gespräche führen, werden die Kinder betreut. «Wenn Isra Geschichten auf Französisch erzählt bekommt, lernt sie die Sprache besser.»



Blerta ist froh, bei «Espace Parents» eine Anlaufstelle für ihre Fragen und Probleme zu haben.



Sergio unterstützt Ratsuchende im Computer-Café ganz individuell.